

# Der ehemalige Leiter der britischen Armee General Patrick Sanders erklärt, "realistische Möglichkeit" der Krieg mit Russland innerhalb von fünf Jahren

**Robert Stevens**

⌚ 15. Juli 2025

Kürzlich pensionierte Chef des Generalstabes (Chef der britischen Armee), General Sir Patrick Sanders, hat erklärt, dass Großbritannien muss die Vorbereitung für die "realistische Möglichkeit" der Krieg mit Russland innerhalb von fünf Jahren, und die Aufrüstung schneller als vorgesehen von der Labour-Regierung.

In einem Interview mit dem *Telegraph*, Sanders, sagte, "Wenn Russland aufhört zu kämpfen in der Ukraine, Sie erhalten eine Position, bei der innerhalb von wenigen Monaten werden Sie die Möglichkeit haben, die Durchführung eines begrenzten Angriffs auf ein Nato-Mitglied, wir werden verantwortlich für die Unterstützung und das passiert bis 2030."

Sanders war tatsächlich Stand unten, wie die britische Armee den Kopf durch die Sunak Konservative Regierung wegen seiner zu-die öffentliche Frustration über das Tempo der Wiederbewaffnung. Er rief zu einer "citizen army" als entscheidend für "whole-of-nation Mobilisierung" für den Krieg, die die Krise geritten und Zuklappen der Tory-Regierung sah sich nicht in der Lage, offen zu Rücken angesichts der explosiven sozialen Implikationen.

Nachdem übergeben wurde, seinen Posten im Juni 2022, innerhalb eines Jahres wurde berichtet, dass Sanders wäre stehen unten in 2024. *Sky News* erklärte, im vergangenen Sommer, dass Sanders nach Hause gehen würde "nach einer ungewöhnlich kurzen Begriff, entfernen-Taste Stimme, die warnte davor, über die Neuerstellung der britischen Landstreitkräfte nach Jahrzehnten der Kürzungen."

*Telegraph* Verteidigung Editor Danielle Sheridan Hinweise, dass es seine Zeitung, die "zuvor offenbart, dass zwar noch bedienen, Gen Sir Patrick... wurde blockiert, was eine Rede, wo er würde Sie warnen, dass die nation aufgerufen werden würde, zu kämpfen, die im Falle eines Krieges mit Russland, weil die Armee ist zu klein."

Sanders' Abschied Schuss war ein 6. Juni 2024-Interview in der *Times*, der führt ein Feld von Zeitungen fordern eine Intensivierung der Konfrontation mit Russland und große Erhöhungen der Militärausgaben zu bezahlen. Er sagte dem Papier: "die Kriegsführung auf dieser Skala [zweiten Weltkrieg]... da ist jeder Interessent, wenn man sich die Muster der Geschichte, dass es wieder passieren könnte." Die *Zeiten* Verteidigung Editor Larisa Brown war stumpfer noch: "Großbritannien sollte besser vorbereitet sein für einen Krieg, so groß, dass es töten könnte Millionen von Menschen, der scheidende Chef der Armee gesagt hat."

Sanders hatte zuvor warnte in einer Rede vor dem Royal United Services Institute (RUSI)'s Land Warfare Conference, "Der britischen Armee muss bereit sein, engage in warfare am meisten gewalttätig."

Russland, sagte er der *Telegraph*, blieb die größte Bedrohung für Großbritanniens nationalen Interessen: "ich weiß nicht, was mehr Signale, die wir für uns brauchen, um zu realisieren, dass, wenn wir nicht jetzt handeln, und handeln wir nicht in den nächsten fünf Jahren auf die Stärkung unserer Resilienz ... ich weiß nicht, was mehr benötigt wird."

Sanders verwendet, das interview zu bestehen, dass Großbritannien war auch hinterher bei der Vorbereitung auf einen militärischen Konflikt.

Er gab als gegen-Beispiel "die Länder, die sehr lebendig auf die Bedrohung, Estland, Polen, Skandinavien—Regierungen nehmen eine wirklich proaktive, ernsthaften Ansatz zu machen Sie sicher, dass die Bevölkerung erkennen, dass Sie angegriffen werden könnten zu fast jeder Zeit.

"Und so geben Sie Ihnen eine Reihe von Anweisungen, wie Sie zu bereiten Sie für die Folgen—Verlust der macht, den Verlust von Kraftstoff, Lagerung von Lebensmitteln, Sie ermutigen, Sie haben Ihre eigenen defensive Bunkern, ob in Kellern oder zivilen Verteidigung—Sie, Menschen zu ermutigen, freiwillige für den Katastrophenschutz Rollen zu schützen, Schlüssel, bits von Infrastruktur."

Sanders "zitiert Finnland als Beispiel die in Großbritannien in Betracht ziehen sollten," der *Telegraph* berichten, mit dem general sagen, das Papier, "Finnland hat Schutzzräume für 4,5 Millionen Menschen. Es überleben können, als eine Regierung und eine Gesellschaft, die unter der direkten Raketen-und Luft-Angriffen aus Russland. Wir nicht haben."

Seine größte Sorge ist, militärische Personal.

"Jetzt ist der erste Ort, den Sie gehen, sind die Reserven, aber die Reserven sind auch zu klein. Dreißigtausend behält sich vor, nur noch nimmt Sie mit auf eine Armee von 100.000. Ich Schloss mich einer Armee im Kalten Krieg, war etwa 140 000 Stammgäste, und oben auf, dass eine viel größere reserve."

Die Regierung der Überprüfung der Strategischen Verteidigung im Juni veröffentlicht—die sieht eine leichte Zunahme der regulären Armee, Truppen nur 73,000—"nicht berühren zu diesem Thema".

Während die Unterstützung Starmer Anmeldung für die neuen NATO-Mitglieder erforderlich, die Ausgaben 5 Prozent des BIP für militärische, klagte er, "Meine Sorge ist nicht, dass wir um 5 Prozent und 3,5 Prozent des militärischen, ist es bei und im moment ist die Erhöhung des Verteidigungsetats zwischen jetzt und 2027 ist ziemlich gering."

Für Jahre, die meisten räuberischen Teile der herrschenden elite haben darauf bestanden in die Seiten der *Times* und *dem Telegraph*, dass die post-Krieg-ära "Friedens-Dividende" auf die Wohlfahrts-Staatliche Politik finanziert werden könnten, ist vorbei. Diese position wird nun normiert in den bürgerlichen Medien, zusammengefasst durch ein op-ed-Kolumne von *Financial Times* writer Janan Ganesh früher in diesem Jahr mit dem Titel "Europa muss trimmen, den Wohlfahrtsstaat zu bauen warfare state".

Der *Telegraph* stellt fest, dass Sanders "fügte hinzu, dass der Kalte Krieg endete, wurde der Westen lockte in ein Falsches Gefühl der Sicherheit und die "Friedens-Dividende" gemacht hatte Großbritannien gefährdet." Sanders warnte, "Wir müssen jetzt aufwachen und erkennen, dass die Welt gegangen ist".

Sanders neueste intervention offenbart die Angst in den herrschenden Kreisen über die wachsende opposition zum Krieg in der Bevölkerung nicht vorbereitet, um zu sehen, Millionen getötet, in der Zukunft Kriege des britischen Imperialismus.

Er sagt: "Die Welt hat sich als gefährlich, wenn nicht gefährlicher, als es war in den Kalten Krieg, und so habe ich immer Sorge über die Schichten von Sicherheit, die wir haben, aber ich Sorge mich mehr über unsere Resilienz".

Politiker hätten "machen Sie sicher, dass die Bevölkerung versteht, dass diese nicht länger die Dinge, die passieren anderswo, Sie könnte geschehen in Großbritannien," mit Verweis auf "Streik" und "Verlust der macht, Verlust von Treibstoff".

Sanders weiß, dass die Arbeiterklasse wird bestellt, um Opfer, die lange im Vorfeld solcher Veranstaltungen, in form von savage Sozialausgaben und Lohnkürzungen.

Dies bedeutet eine massive Niederschlagung der demokratischen Rechte. Zu rechtfertigen ist eine solche Razzia, er behauptete, der Iran seine position als "bösertigen Spieler in der [Naher Osten] region" im Visier von britischen Imperialismus bedeutete, dass es funktionieren würde über proxies "zum Angriff britischer Interessen in Großbritannien".

Mit diesem claim, Sanders befürwortet das Verbot der direkten Aktion protest-Gruppe Palästina-Aktion, mit der Behauptung, "es ist durchaus möglich, dass es einige direkte oder verdeckte Sponsoring von Gruppen wie, dass."

Ähnlich liegen Vorwürfe, die sich etwa bei anderen Protesten Gruppen, verschmiert als "proxies" in Russland oder in China. Die *World Socialist Web Site* wies auf die Bedeutung einer finsternen Kampagne, angeführt von Rupert Murdoch's *Times*, *Sonne*, und *Daily Mail* in den frühen Tagen der 2022-23 Streik-Welle, in denen Streikende Eisenbahner als "Putins Handlanger".

Sanders Kommentare erfolgt im Zusammenhang mit der Hektik zu Wiederbewaffnung der wichtigsten imperialistischen Mächte, die mit Russland und China in the firing line. Seine *Telegraph* - interview veröffentlicht wurde, nur wenige Tage vor weit verbreitet mediale Diskussion des rechten Flügels der Deutsche Historiker Sönke Neitzel Aussage "Vielleicht ist dies der Letzte Sommer des Friedens."

Die intervention von Sanders fiel auch mit dem Aufruf, am Sonntag von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der für die Wiedereinführung der Wehrpflicht.